

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = S.F.O., communications du comité central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **23 (1962)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zug, Januar-Februar 1962 / Zoug, janvier-février 1962

No. 1/2 / 23. Jahrgang / XXIII^{ème} année

Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik

Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint ein- bis zweimonatlich / Parait tous les un ou deux mois

Redaktion: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, neue Adresse: Häldeliweg 17, Zürich 7/44



EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes

S.F.O., Communications du comité central

1. Tätigkeitsbericht pro 1961 (Fragebogen): Die Sektionen sind im Besitze des Fragebogens. Dieser ist bis zum 15. Februar einzusenden. Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß die MahnsPENen zu Lasten der in Frage kommenden Sektion gehen.

2. Offizielles Organ «Sinfonia»: Unbestreitbar ist es, daß der Besitz eines eigenen Organs für Verband und Sektionen einen großen Vorteil bedeutet. Das Organ kann aber nur bestehen bleiben, wenn genügend Abonnenten vorhanden sind. Wir richten deshalb einen neuen Appell an alle Sektionen, die nicht kollektiv abonniert sind, diese Frage erneut zu überprüfen. Besten Dank zum voraus.

3. Delegiertenversammlung 1962: Diese findet nun am 5./6. Mai in *Moutier* statt. Wir bitten um Vormerk des Datums.

Für den Zentralvorstand: R. Botteron, Zentralpräsident

1. Rapports sur les activités des sections: Les sections ont reçu le questionnaire relatif à l'extrait publié annuellement dans «Sinfonia» et sont priées de vouloir bien le transmettre, dûment rempli, jusqu'au 15 février. Les frais éventuels de rappels seront à la charge des sections en retard.

2. Organe officiel «Sinfonia»: Il est indéniable que, pour la S. F. O. et ses sections, un organe officiel particulier est propre à rendre des services importants. Mais «Sinfonia» ne peut exister et prospérer seulement à condition qu'un nombre suffisant de souscripteurs la soutienne. C'est pourquoi nous lançons encore un appel à toutes les sections qui n'auraient pas encore pris un abonnement collectif, d'examiner de nouveau ce problème. Merci d'avance! (Pour les prix des différentes catégories d'abonnements collectifs, consulter la dernière page de «Sinfonia».)

3. L'assemblée des délégués de 1962: Cette assemblée aura lieu à *Moutier* les 5 et 6 mai 1962. Prière de réserver cette date!

Pour le comité central: Robert Botteron, président central

Johann Sebastian Bachs Brandenburgische Konzerte

Man kann sich bedeutenden Einzelwerken oder kennzeichnenden Gruppen im Gesamtwerk eines Meisters auf verschiedene Arten nähern. Man kann etwa hervorheben, durch welche klanglich-technische Eigenschaften die betreffende Werkgruppe sich von vielen anderen, die zur gleichen Gattung Musik gehören, unterscheidet; man erkennt dann, daß die sechs Brandenburgischen Konzerte für sechs ganz verschiedene Instrumentalkörper bestimmt sind, deren jeder eine eigene Klangwelt und damit einen eigenen Ausdrucksbereich darstellt (und entsprechend in der Interpretation auch verlangt!). Man kann aber auch die Frage stellen, ob, und dann was die Musik, d. h. die einzelnen charakteristischen Intervalle, die offensichtlich den Themen und Motiven ihre Eigenart verleihen, und die damit verbundenen Klänge, ferner, was die den wechselnden Klängen verliehene Bewegung im Tonraum für den hörenden Menschen und sein Gefühlsleben bedeuten könnten oder gar auf Grund allgemein gültiger Gesetze bedeuten müssen. Als gedanklicher Hintergrund steht hinter diesen Ueberlegungen die schwerwiegende Frage, ob die Musik überhaupt grundsätzlich «autonom» oder «heteronom», d. h. «eigengesetzlich» oder «fremdgesetzlich» ist, ob sie ihr Wesen, ihre Gesetze, ihre Ausdrucksmöglichkeiten aus ihrem eigenen Material oder von einer außer-(und «un»-)musikalischen Instanz bezieht.

Von einer anderen Seite her, nämlich der psychologisch-soziologischen und der entwicklungsgeschichtlichen Betrachtung, zeigt sich das Wesen dieser berühmten Instrumentalwerke des etwa 35jährigen J. S. Bach (nach neueren Forschungen sind sie nicht 1718/19, sondern 1721, also am Ende von Bachs Wirken als Hofkapellmeister am herzoglich köthen-anhaltischen Fürstenhof entstanden) ebenfalls in einem charakteristischen Licht.

Seitdem mit der besonderen Schaffensart Beethovens zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein mit der gesteigert individualistisch empfundenen Mission des Künstlers eng verbundener Typus des völlig freischaffenden Komponisten ent-